

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 137.

Samstag den 16. Juni

1860.

3. 201. a (1)

## Kundmachung.

Die dritte diesjährige theoretische Prüfung aus der Verrechnungskunde wird am 6. August 1860 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 5. Juni 1860.

3. 202. a (1)

## Avviso.

Von Seite des k. k. Genie-Direktions-Filiale zu Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß zu Folge der hohen k. k. II. Armee- und Landes-General-Kommando-Berordnung ddo. Verona am 27. Mai 1860, Abtheilung 4, Nr. 12604, die **Betreibung der Markenderei in der ärarischen Peters-Kaserne zu Laibach**

vom 1. November 1860 an, auf unbestimmte Zeit im Offerts-Wege am 16. Juli 1860 verhandelt und verpachtet wird.

Diejenigen Offerenten, welche gesonnen sind, die **Betreibung dieser Markenderei** zu übernehmen, haben ihre schriftlichen gestempelten Offerte, welche mit einem Badium von 50 fl. ö. W., dann mit einem von dem Stadtmagistrat oder Ortsobrigkeit ausgestellten Zertifikate über ihre persönlichen Eigenschaften und Verhältnisse, besonders in solchen Geschäften etwa schon bewiesene Befähigung — bis zum oben benannten Tage, d. i. den 16. Juli 1860 bis 9 Uhr Vormittags in die k. k. Genie-Direktions-Filiale-Kanzlei in der Peters-Kaserne 1. Stock Nr. 49 versiegelt einzureichen.

Dem Ersteher werden zur **Betreibung dieser Markenderei** in der genannten Kaserne 2 Schankzimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Wohnzimmer, 1 Keller und 1 Holzlage zugesichert.

Die wesentlichsten Bedingungen, welche gefordert werden, sind:

- Hat der Unternehmer zu 24 Stück ganze Lampen auf den Gängen, Stiegen und Aborten, — dann zu 1 Straßen-Laterne die Beleuchtung aus Eigenem zu unterhalten.
- Hat derselbe monatlich circa 90 bis 100 Stück birkenekehrbesen zur Reinigung der Lokalien, Höfe etc. zu liefern.
- Hat selber die nöthigen Hadern, Strohkränzen und Sand zur Reinigung und Reiben der Fußböden nach Bedarf beizustellen.
- Hat der Ersteher überdies sich zu einem monatlichen Pachtzins, welcher sich aber nach dem Belag der Kaserne mit 1. eines jeden Monats richtet, und zwar: daß selber in der Progression von 50 zu 50 Mann steigt, zu verpflichten, wobei bemerkt wird, daß 50 Mann als das Minimum, und 1200 Mann als das Maximum als Belag angenommen wird; ferner
- hat der Ersteher zur Sicherstellung des hohen Verars eine Kautions von 500 fl. ö. W. zu erlegen.

Die übrigen Bedingungen und näheren Auskünfte können täglich von 9 bis 12 Uhr Vor-

mittags in der oben bezeichneten Genie-Direktions-Filiale-Kanzlei eingesehen werden.

Von Seite des k. k. Genie-Direktions-Filiale zu Laibach am 12. Juni 1860.

3. 973. (2)

G d i f t.

Nr. 7048.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die dießfälligen, an Anton Supantschitsch und Maria Ureschbar lautenden Bescheide vom 26. April l. J., Z. 5983, womit dieselben zur Anmeldung der Ansprüche auf den Meißbot der Realität des Johann Ureschbar vorgeladen, ob deren unbekanntes Ausbleiben dem Herrn Dr. Josef Drel, als unter Einem zur Wahrung der Rechte bestellten Curator ad actum, zugewiesen wurden.

Laibach am 16. Mai 1860.

3. 1032. (2)

G d i f t.

Nr. 2902.

Von dem k. k. Stadt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Bartholomä Dertscher und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Bartholomä Dertscher, als Vertreter seiner mindj. Tochter Maria Dertscher, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes und Befestigung der Umschreibung des in Unterstrascha gelegenen, im Grundbuche des Gutes Luigg sub Berg. Nr. 104 vorkommenden Weingartens übereicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 13. September 1860 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. S. D. anberaumt, und den Sektanten wegen ihres unbekanntem Ausbleibens Josef Gollob von Strascha zur Aussetzung dieses Rechtsgegenstandes als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur Tagssatzung entweder persönlich zu erscheinen, dem bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt am 27. April 1860.

3. 990. (3)

G d i f t.

Nr. 2275.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es habe in der Exekutionssache des Sigmund Staria von Stein, gegen Matthäus Urch von ebenda, in die Realisation des vom Letztern im Exekutionswege erkauften, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 5, Rekt. Nr. 3 $\frac{1}{4}$  vorkommenden, gerichtlich auf 2835 fl. ö. W. bewerteten Bräuhauses wegen nicht zugehaltene Lizitationsbedingungen, gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den 2. August l. J. früh 9 Uhr in der Gerichts-Kanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert wird.

Die Bedingungen, die Extrakte und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. Mai 1860.

3. 996. (3)

G d i f t.

Nr. 862.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Bedouy von Seisenberg, gegen Josef Kastlitsch respective dessen Verlassübernehmerin Maria Kastlitsch von Winkenthal Nr. 5, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Juni 1852, Z. 2865, schuldigen 74 fl. 33 kr. C. M. c. s. c., in die relative öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Jobelsberg sub Rekt. Nr. 255 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 866 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 13. August, auf den 13. September und auf den 15. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsstiche mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 993. (3)

G d i f t.

Nr. 1287.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben der am 24. November 1859 zu St. Martin verstorbenen Färbers-Witwe Franziska Raunkner, die freiwillige litigative Veräußerung der, in den Verlaß derselben gehörigen Realitäten, als: 1. des im vormaligen Grundbuche des Gutes Gschütz sub Rekt. Nr. 24, Fol. 9 vorkommenden Wohnhauses Konst. Nr. 19 in St. Martin sammt dem dazu gehörigen Wirtschaftsgebäude, zugleich Färberei, dann Garten und dem Gemeintheile in Cerzkounik; der im vormaligen Grundbuche der Pfarrhofsgült St. Martin sub Rekt. Nr. 153 vorkommenden 2 Acker per kosole nebst Wiesertain; der im selben Grundbuche sub Rekt. Nr. 151 vorkommenden, aus einem Acker und 2 Wiesen, v pasjin brodu, bestehenden Realität, mit der dabei befindlichen Wieseparzelle Nr. 248; der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sittich des Jseohausamtes sub Rekt. Nr. 17 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Wiese u kot, und eines Antbeils der Waldung souc, zusammen im Flächenmaße von 7 Joah 580 $\square$  Aist. gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 30. Juni l. J. früh von 10 — 12 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß für diese Realitäten Anbote um oder über den Auktionspreis pr. 2500 fl. öst. W. angenommen werden, und daß jeder Lizitant als Badium den Betrag von 250 fl. öst. W. zu erlegen haben wird.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen, und davon auf Verlangen Abschriften erhoben werden.

Zugleich wird bemerkt, daß das obige Wohnhaus Nr. 19 sich seiner günstigen Lage wegen zum Betriebe von Gewerben vorzüglich eigne, daß bei demselben die Färberei, die Ausschank- und Gasthaus-gerechtfame seit vielen Jahren hier ausgeübt wurden, und daß die Vorrichtungen zum Betriebe der Ersteren annoch vorhanden sind.

k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, am 27. Mai 1860.

3. 995. (3)

G d i f t.

Nr. 2079.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pelsche von Altenmarkt, gegen Anton Teuden von Pudop, wegen aus dem Urtheile vom 17. September 1859, Z. 3929, schuldigen 137 fl. 61 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 64ja sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 998 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 17. Juli, auf den 17. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Mai 1860.

3. 1068.

G d i f t.

Da die gesammten Akten über das, mit Erledigung des k. k. Bezirksamtes Idria, als Gericht, vom 4. Juni 1860 eingeleitete Vergleichsverfahren über das Vermögen des Handelsmannes Herrn Kajetan Stranckli in Idria dem hohen k. k. Landesgerichte, als Handelsgericht in Laibach, übermittelt wurden, so hat es von der, mit Erledigung vom 4. Juni d. J. auf den 18. Juni d. J. angeordneten Tagssatzung zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vor der Hand abzukommen, wovon die Herren Gläubiger der obigen Firma hiemit verständiget werden.

Idria am 14. Juni 1860

Karl Höchtl,  
k. k. Notar.

3. 1036. (1) Nr. 3562

Exekutive Realitäten - Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Ritter v. Fichtenau, durch Hrn. Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung der, der Anna Knes von Randia gebörigen, in der Ortsgemeinde Randia, Ortschaft Randia gelegenen, sub Rekt. Nr. 262, 268 und 269 im Grundbuche der Kapittelherrschaft Neustadt und im Grundbuche Ständen sub Dom. Nr. 34 einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 420 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

- die erste auf den 30. Juli,
zweite " " 3. September,
dritte " " 1. Oktober 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht in einem in der Vorstadt Randia, zwischen der Laibacher, Agrarier, Karlsstädter Commercial- und Seisenberger Bezirksstraße befindlichen Hause, Fleischbank und Viehstall sammt Hofraum und einem unweit davon befindlichen Acker.

Dieselbe wurde am 24. April 1860 auf 3750 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 13. Mai 1860.

3. 1037. (1) Exh. Nr. 3735

Exekutive Realitäten - Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Hrovath von St. Barthelma die exekutive Versteigerung der dem Michael Wanktsch von Hrovatschbrud gehörigen, in der Ortsgemeinde Weiskirchen in Weinberg gelegenen, sub Urb. Nr. 919 ad Grundbuch Herrschaft Pletterjach einkommenden Weingartens, zur Hereinbringung der Forderung pr. 11 fl. 49 kr. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

- die erste auf den 23. Juli 1860,
zweite " den 22. August,
dritte " den 24. September,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Derselbe wurde am 5. Mai d. J. auf 100 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 19. Mai 1860.

3. 1040. (1) Nr. 2261

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kumpale, gegen Josef Bradatsch von Kretes, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1858, Z. 420, schuldigen 200 fl. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1480 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 30. Juni, auf den 30. Juli und auf den 1. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Kretes mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 25. Mai 1860.

3. 1041. (1) Nr. 804

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Tome von Dobrava, Zessionär des Franz Schleipsh von Seisenberg, gegen Josef Saletu von Dobrava, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1855, Z. 1314, schuldigen 42 fl. C. M. e. s. e., in

die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarergült Seisenberg sub Urb. Nr. 50 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 517 fl. 40 kr. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 7. Juli, auf den 7. August und auf den 6. September, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 4. April 1860.

3. 1042. (1) Nr. 981

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht, wird mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider Lukas Sorchen von Tschatschberg, der Martin Korcsch von Maszkouz bei diesem Gerichte die Klage auf Erhaltung des im Grundbuche der D. R. D. Komenda Neustadt pag. 9 sub Rekt. Nr. 361 vorkommenden Weingartens in Tschatschberg eingebracht, und um Zuerkennung des Eigenthums aus dem Titel der Erziehung gebeten.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten und allenfalls seiner Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Kosten den Martin Peuz von Steinalak als Kurator bestellt, mit welchem bei der am 12. September d. J. früh 9 Uhr stattfindenden Tagsetzung verhandelt werden wird.

Dessen werden die Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 2. Mai 1860.

3. 1043. (1) Nr. 983

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wauter von Morautschberg, gegen Franz Dermel von Pehize, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juni 1859, Z. 1002, schuldigen 367 fl. 59 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Grotlach sub Rekt. Nr. 33 vorkommenden Realität zu Pehize, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1310 fl. 85 kr. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 10. Juli, auf den 11. August und auf den 10. September, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, und zwar die 1. und 2. in der Amtskanzlei, die 3. in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. Mai 1860.

3. 1044. (1) Nr. 1121

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Michael Kallitz von Ponique und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Smolliz von Grafendorf, die Klage de praes. 15. Mai l. J. Z. 1121, eingebracht, und um Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf seiner ad Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 1170 vorkommenden Ganzhube zu Grafendorf für den Beklagten mit dem Schuldscheine des 13. Dezember 1820 intabulirten Betrages pr. 32 fl. 33 1/2 kr. C. M. gebeten.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten oder seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kollar von Ponique als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden dieselben zur Wahrung ihrer Rechte verständigt.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 25. Mai 1860.

3. 1045. (1) Nr. 324

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Wankel von Obermöl, gegen Andreas Luskar von Labina, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen e. s. e., in die exekutive öffentliche Lizitation der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Gottschoe

sub Tom. XVIII, Fol. 2462, Rekt. Nr. 1568, vorkommenden Realität bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsetzung auf den 24. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Meistbote pr. 53 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 1046. (1) Nr. 1189

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unwissend wo abwesenden Mathias Grabel von Petersdorf hiemit erinnert:

Es habe Martin Zweg von Tschernembl wider denselben die Exekutklage auf Zahlung des ihm aus dem Schuldscheine vom 21. Jänner 1857, intabulirt 11. Mai 1858, schuldigen Darlehens pr. 196 fl. C. M. sammt Zinsen e. s. e., sub praes. 15. März 1860, Z. 1189, hieramts eingebracht, worüber dem Beklagten mit Bescheid vom 31. März l. J. die Zahlung der Schuld pr. 196 fl. C. M., der 5% Zinsen seit 21. Jänner 1857, und der auf 5 fl. 37 1/2 kr. gemäßigten Klagskosten binnen 14 Tagen bei Exekution, oder die Anbringung seiner Einwendungen aufgetragen, und wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Klagsch von Roschanz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator durchgeführt werde.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. März 1860.

3. 1047. (1) Nr. 1275

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pröser von Alfriesach, gegen Jakob Boedte von Zusehenthall, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Dezember 1859, Z. 218, schuldigen 170 fl. 1 kr. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Rogian'sche Gült sub Urb. Nr. 24, Rekt. Nr. 14, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 910 fl. C. M. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 27. Juli, auf den 28. August und auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. März 1860.

3. 1051. (1) Nr. 1543

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Georg Laurentschitsch von Wornschloß hiermit erinnert:

Es habe Josef Handler von Wornschloß, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 28 fl. 14 kr. sub praes. 17. April 1860, Z. 1543, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 1. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Peter Ruppe von Wornschloß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. April 1860.

3. 1060. (1) Nr. 3809

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 6. März d. J., Z. 1260, bekannt gemacht, daß die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 6. März d. J., Z. 1260, bewilligte, und auf den 22. Mai d. J. anberaumte Lizitation der Realität Rekt. Nr. 91, 101 und 151 ad Grundbuche Stadtgült Neustadt mit dem vorigen Anhang auf den 18. Juli 1860 übertragen wurde.

Neustadt am 21. Mai 1860.